

Am 25. November 2014 jährt sich die Krönung des Habsburgers Friedrich des Schönen (1289–1330) im Bonner Münster zum 700. Mal. Die Bedeutung dieses Aktes prägte das römisch-deutsche Königtum nachhaltig, da am gleichen Tag sein Vetter Ludwig der Bayer (1282–1347) in Aachen, dem traditionellen Krönungsort, zum König erhoben worden war. In der Folgezeit bekriegten sich beide Herrscher, gelangten nach über zehn Jahren jedoch zu einem bemerkenswerten Kompromiss – dem sogenannten Doppelkönigtum. Die Einigung über die Königswürde ist zwar singulär in der deutschen Geschichte des Mittelalters, nicht aber die Bereitschaft zum Kompromiss. Gerade offene Gegner waren immer wieder in der Lage, aufeinander zuzugehen und innovative Kompromisse zu schließen, um eine als schwierig oder gar untragbar empfundene Situation zu beenden.

Der Perspektivenwechsel von dem viel erforschten Ludwig dem Bayer zu Friedrich dem Schönen verspricht neue Ergebnisse und soll auf der Tagung eingehend aus transdisziplinären Blickwinkeln untersucht werden. Internationale Wissenschaftler stellen neueste Forschungsergebnisse vor, um das Verhältnis der beiden Könige zueinander besser zu verstehen.

Bonn 1314 – Krönung, Krieg und Kompromiss

Internationale Tagung Bonn,
27.–29. November 2014
Gangolfsaal im Münster-Carré
Gangolfstraße 14, 53111 Bonn

Kontakt

Institut für Geschichtswissenschaft,
Abteilung für Mittelalterliche Geschichte,
abteilung-mittelalter@uni-bonn.de

In Zusammenarbeit mit



und mit Unterstützung der **Gielen Leyendecker-Stiftung**.

Der König.
Die Stadt.
Das Münster.



bonn 1314 – krönung,
krieg und kompromiss

Internationale Tagung Bonn,
27.–29. November 2014
Gangolfsaal im Münster-Carré

PROGRAMM

Donnerstag, 27.11.2014

- 14.30–14.45 Uhr Eröffnung
14.45–15.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Claudia Wich-Reif (Prodekanin der Philosophischen Fakultät, Bonn) und Matthias Becher (Bonn)

1. Sektion: Dynastische Voraussetzungen Friedrichs des Schönen

- 15.30–16.15 Uhr **Gerald Schwedler (Zürich)**
Friedrich und seine Brüder.
Blutsbande und Korporationskonzepte im Haus Habsburg vor und während des Thronstreits
- 16.15–16.45 Uhr Kaffeepause
16.45–17.30 Uhr **Christian Lackner (Wien)**
Der erste ‚österreichische‘ Habsburger? Friedrich der Schöne und Österreich
- 17.30–18.15 Uhr **Stefanie Dick (Kassel)**
Isabella von Aragon und Friedrich der Schöne – Heiratspolitik im Zeichen des Königtums



Freitag, 28.11.2014

2. Sektion: Wahl und Krönung Friedrichs des Schönen im Bonner Münster 1314

- 09.30–10.15 Uhr **Andreas Büttner (Heidelberg)**
Rituale der Herrschererhebungen im Konflikt. Verlauf, Wirkung und Folgen
- 10.15–11.00 Uhr **Manfred Groten (Bonn)**
Die Rolle der nördlichen Rheinlande und des Kölner Erzbischofs bei Wahl und Krönung Friedrichs des Schönen
- 11.00–11.30 Uhr Kaffeepause
11.30–12.15 Uhr **Mathias Schmoeckel (Bonn)**
,canonice electus'. Die Wahl des rex Romanorum aus der Perspektive des kanonischen Rechts um 1300
- 12.15–13.00 Uhr **Albert Gerhards (Bonn)**
,De benedictione et coronatione regis.' Liturgie im Kontext politischer Repräsentation
- 13.00–14.30 Uhr Mittagspause

3. Sektion: Kommunikation und Konflikt im Thronstreit

- 14.30–15.15 Uhr **Claudia Garnier (Vechta)**
Im Zeichen von Krieg und Kompromiss. Symbolische Kommunikation in der Zeit des Doppelkönigtums
- 15.15–16.00 Uhr **Florian Hartmann (Bonn)**
Briefe und Brieflehren aus der Zeit des Thronstreits
- 16.00–16.30 Uhr Kaffeepause



- 16.30–17.15 Uhr **Martin Clauss (Chemnitz)**
Ludwig IV. und Friedrich der Schöne.
Wien – Mühldorf – München

Öffentlicher Abendvortrag

- 18.00–19.00 Uhr **Harald Wolter-von dem Knesebeck (Bonn)**
Kunstwerke aus dem Umfeld Friedrichs des Schönen

Samstag, 29.11.2014

4. Sektion: Kunst und Königtum im 14. Jahrhundert

- 09.30–10.15 Uhr **Christian Freigang (Berlin)**
Revision der Hofkunst. Fragen der herrscherlichen Repräsentation in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts von Heinrich VII. bis Karl IV.
- 10.15–11.00 Uhr **Peter Kurmann (Fribourg)**
Individuum und Dynastie. Zur Königsikonographie im frühen 14. Jahrhundert
- 11.00–11.30 Uhr Abschlussdiskussion
12.00 Uhr Empfang im Rathaus mit Bundestagspräsident **Norbert Lammert**